

Unter Lilien jener Freuden

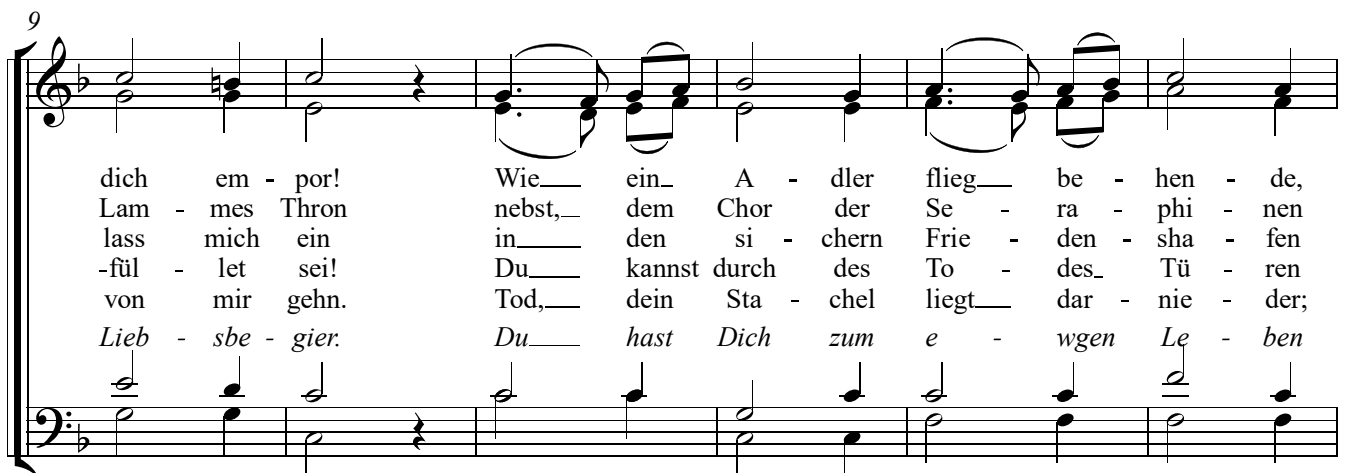
www.franzdorfer.com

Karl Voigtländer



Un - ter Li - lien je - ner Freu - den sollst du wei - den, See - le, schwin - ge
Lasst mich ge - hen, lasst mich lau - fen zu dem Hau - fen de - rer, die des
Lö - se, erst - ge - bor - ner Bru - der, doch die Ru - der mei - nes Schif - fleins;
O wie bald kannst Du es ma - chen, dass mit La - chen un - ser Mund er -
Du hast Sünd und Straf ge - tra - gen. Furcht und Za - gen muss nun fer - ne
Herz - en - slamm, Dich will ich lo - ben hier und dro - ben in der zart - sten

9



dich em - por! Wie ein A - dler flieg be - hen - de,
Lam - mes Thron nebst, dem Chor der Se - ra - phi - nen
lass mich ein in den si - chern Frie - den - sha - fen
-fül - let sei! Du kannst durch des To - des Tü - ren
von mir gehn. Tod, dein Sta - chel liegt dar - nie - der;
Lieb - sbe - gier: Du hast Dich zum e - wgen Le - ben

15



Je - su Hän - de öff - nen schon das Per - len - tor.
schon be - die - nen mit dem reins - ten Ju - bel - ton!
zu den Scha - fen, die der Furcht ent - rü - cket sein!
träu - mend füh - ren und machst uns auf ein - mal frei.
mei - ne Glie - der wer - den fröh - lich au - fers - tehn.
mir ge - ge - ben; ho - le mich, mein Lamm, zu Dir!